

Meine Lebenslandkarte

Ein Methodenvorschlag

Stell Dir vor, Dein Leben prägt sich in eine Landkarte ein – wie sähe die wohl aus?

Wo sind Höhen und Tiefen, Schluchten und Berge?

Gibt es Orte, wo Du Dich heimisch fühlst und wo liebe Menschen wohnen?

Plätze, die nicht so prickelnd sind, und die Du meidest?

Stellst Du vielleicht sogar ein paar Warnschilder auf?

Wo hältst Du Dich besonders oft und gerne auf?
Gab es schon mal Aussichtspunkte, die Dir tiefe Einblicke in Deinen bisherigen Lebensweg gestattet haben?

Gibt es heilige Orte und einen Ort, an dem Gott wohnt?

Stellt sich Dein Leben für Dich als weitläufige, umfassende Landkarte dar, oder scheint Dir ein Stadtplan treffender zu sein?

Wo sind die Brunnen, aus denen Du schöpfst?
Wo die Flüsse, die Dich erquicken?



Zur Durchführung:

- auf jeden Fall viele Ideen und Impulse geben und viel Zeit veranschlagen;
- die Landkarte kann gemalt oder mit diversen Materialien (z.B. Kett) gelegt werden;
- wenn eine Gruppe diese Idee aufgreift, sollte viel Zeit zur Darstellung und Erklärung gegeben werden, auch für fragende Rückmeldungen (keine Kritik, Bewertung, unpassende Kommentare);
- malt jemand für sich alleine eine solche Karte, ist es sicherlich spannend, sie immer wieder vorzunehmen, zu überdenken, zu erweitern und evtl. umzugestalten.

MH

Zu den Bildern: Informationstafeln in Sydney